

TRIFT HORGEN

Faktenblatt erstellt am:
01.09.2021

Weitere Informationen
www.2000watt.swiss/de



Das neue ökologische Quartier am Siedlungsrand

In der Zürichseegemeinde Horgen entsteht am oberen Siedlungsrand ein neues Quartier mit rund 115 ganz unterschiedlichen Mietwohnungen. Orte der Begegnung und Räume für Gewerbe und Büros ergänzen das Angebot. Für die einzelnen Bauvorhaben sind mittels eines internen Auswahlverfahrens qualifizierte Architekturbüros als Generalplaner direkt beauftragt.

Das insgesamt etwa 40'000 Quadratmeter grosse Gelände an der Bergstrasse besteht aus vier miteinander verbundenen Arealen. Auf dem Areal «Kuppe» entstehen fünf um einen ovalen Platz gruppierte Reihenhäuser. Das historische Ensemble mit Scheune, Gärtnerhaus und Waschhaus bleibt erhalten und wird zur «Mitte» mit Quartiercafé, kleinem Laden und Quartiersaal ausgebaut. Dort befindet sich der «trift-Schalter», das Quartierbüro der MieterInnen. Auf dem Areal «Fischenrüti» sind fünf Wohnhäuser mit je zehn Wohnungen geplant. Für das Gebiet «Stotzweid» mit Wohnungen, Gewerberäumen und einer Kinderkrippe liegt der Gestaltungsplan vor.

Die Gewerbeflächen von 40 bis 400 m² eignen sich für Werkstätten, Büros, Ateliers oder Interessensgemeinschaften. Rund um die Gebäude werden vielfältige Erholungsräume und Nutzgärten geschaffen. Verbindendes Element ist der neu angelegte «Elisabeth-Feller-Weg». Er führt durch die Areale und weiter zum Landschaftsraum Zimmerberg.

Die BewohnerInnen sind auch ohne eigenes Auto mobil. Die Bushaltestelle an der Bergstrasse liegt neu in der Mitte. Das Quartier verfügt über E-Bike-Stationen, Carsharing-Stellplätze und bei den Wohnhäusern über zahlreiche Veloabstellplätze. Getragen wird das Bauvorhaben von der trift AG, die ihre Grundstücke mit Bedacht überbauen will. Eine hochstehende Gestaltung der Gebäude und ihrer Umgebung stellt die Bedürfnisse des Menschen in den Mittelpunkt und gibt dem Quartier ein eigenständiges Aussehen. Die Architektur ist auf das Zusammenleben von ganz unterschiedlichen Menschen ausgerichtet und soll vielfältige Begegnungen möglich machen.

Vorinvestition, die sich auszahlt!



Monika Hartmann Vaucher,
Anna Barbara Züst, Claude Vaucher
Verwaltungsrat trift AG

“ Anna Barbara Züst initiiert auf gererbtem Bauland das modellhafte Projekt TRIFT HORGEN und gründet 2010 die trift AG. Als Verwaltungsratsmitglieder und massgebende Wegbereiter für das neue Quartier TRIFT HORGEN haben wir zu Beginn im Wertekatalog die geforderten Qualitätskriterien für die Bauvorhaben detailliert und verbindlich festgeschrieben.

Die interdisziplinäre Projektentwicklung erfolgt immer mit dem Blick auf das Ganze und entsprechend den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft. Wir sind gespannt, wie die zukünftigen MieterInnen die Räume mit Leben füllen und das Areal weiterentwickeln.



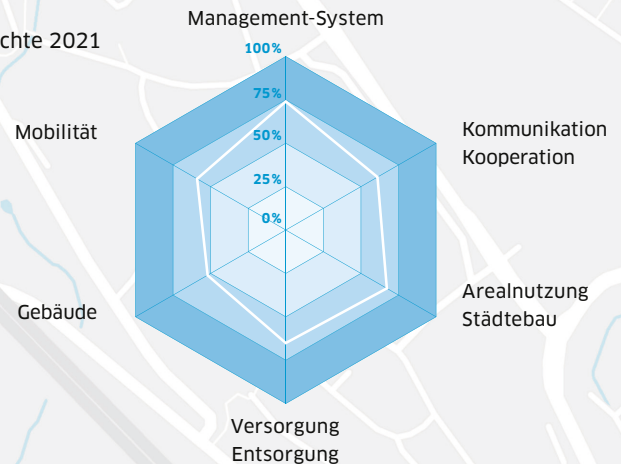
Daten und Fakten

AREAL
TRIFT HORGEN
ORT
Horgen
GRUNDSTÜCKFLÄCHE
4 ha
ART DER NUTZUNG
Wohnen, Gewerbe/Büro,
Gemeinschaftsräume
ENERGIESTANDARD
SIA Effizienzpfad Energie
WÄRMEERZEUGUNG
Fernwärme KVA Horgen
KÄLTEERZEUGUNG
keine
STROM
50% Naturemade Star Wasserkraft,
PV-Anlage

Resultate 2000-Watt-Kriterienkatalog

Das Spinnendiagramm stellt dar, welchen prozentualen Anteil seines energetischen Handlungspotenzials das Areal TRIFT HORGEN ausschöpft. Um als «2000-Watt-Areal» zertifiziert zu werden, muss ein Areal 50% seines Potenzials ausschöpfen.

Das Areal TRIFT HORGEN erreichte 2021 einen Anteil von 63%.



TRIFT HORGEN

AREALTRÄGERSCHAFT
trift Bewirtschaftung
von Grundstücken AG
Monika Hartmann Vaucher
www.trift-horgen.ch

STANDORTGEMEINDE
Gemeinde Horgen
Marco Gradenecker, T 044 728 42 91
marco.gradenecker@horgen.ch

2000-WATT-AREAL-BERATUNG
EK Energiekonzepte AG
Barbara Beckmann, T 044 355 50 00
b.beckmann@energiekonzepte.ch

Die Highlights

- Das Quartier ist hochwertig gestaltet und stellt die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt. Die Räume ermöglichen ein lebendiges Zusammenleben.
- Alle vier Areale werden direkt von der bestehenden Hauptstrasse her erschlossen und bleiben daher frei vom Autoverkehr.
- Das Quartier erhält eine attraktive Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Mobility-Standplätze mit Ladestationen und eine Velowerkstatt.
- Die Lücke in der Lärmschutzwand der Autobahn A3 wird geschlossen und von der trift AG bezahlt. Sie bewirkt einen grossräumigen Lärmschutz für das gesamte Wohngebiet.
- Die zertifizierten Gebäude werden nach SIA 2040 erstellt. Heizungen und Warmwassernetz werden via Fernwärme von der KVA Horgen beliefert, Strom wird zu einem grossen Teil durch geplante Photovoltaikanlagen bereitgestellt.
- Die Gebäude und Wege werden sorgsam in die gewachsene Landschaft mit ihren Wiesen, Waldstücken, Obst- und Feldgehölzen eingebettet. Mit neuen, grosszügigen Wiesenflächen und einheimischen Pflanzen werden charakteristische Landschaftselemente aufgenommen und Erholungsräume geschaffen.

Zum Stand des Projekts

- Anna Barbara Züst gründet 2010 die trift Bewirtschaftung von Grundstücken AG.
- Die VerwaltungsrätInnen Monika Hartmann Vaucher, Claude Vaucher und Anna Barbara Züst sind als verantwortliche Bauherrschaft Wegbereiter und steuern die interdisziplinäre Projektentwicklung.
- Im März 2016 Einreichung der Baugesuche und des Mobilitätskonzeptes für die Areale Fischenrüti, Kuppe und Mitte. Im Oktober 2016 Einreichung des Gestaltungsplans Stotzweid. Zertifizierung als 2000-Watt-Areal (in Entwicklung).
- Im Juli 2017 werden die Baubewilligungen erteilt. Im März 2020 werden sie nach der Behandlung der Rekurse und einer Projektänderung rechtskräftig.
- Die 1. Re-Zertifizierung «In Entwicklung» erfolgt 2019
- Seit 2020 sind Andrea Walt Mohr, Kuno Schumacher und Fabian Klaber Mitglieder des VR.
- Die Realisierungen erfolgen schrittweise ab 2020. Im Oktober 2021 ziehen die MieterInnen in die Wohnungen «Kuppe» ein, der «trift-Schalter» geht in Betrieb.
- 2021 erfolgt die 2. Re-Zertifizierung «In Entwicklung» mit einem Erfüllungsgrad von 63%.

Wofür steht das Zertifikat 2000-Watt-Areal?

Das Zertifikat für «2000-Watt-Areale» zeichnet Siedlungsgebiete aus, die einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen für die Erstellung der Gebäude, deren Betrieb und Erneuerung sowie die durch den Betrieb verursachte Mobilität nachweisen können. Die Auszeichnung wird durch das Bundesamt für Energie (BFE) übergeben. Der Trägerverein Energiestadt stellt die Zertifizierung sicher. Das Zertifikat «2000-Watt-Areal» wird für eine Arealentwicklung erteilt. Sobald das Projekt so weit umgesetzt ist, dass über 50% der Gebäudeflächen neu genutzt werden, kann das Areal ein neues Zertifikat «2000-Watt-Areal» beantragen.

Die «2000-Watt-Areale» in Transformation sind bestehende Areale resp. Quartiere, die sich verpflichten, Massnahmen zur Reduktion ihres Energiebedarfs und der CO₂-Emissionen derart umzusetzen, dass die selben ehrgeizigen Ziele innerhalb von höchstens 20 Jahren erreicht werden.

Konzipiert wurde das Zertifikat im Rahmen des Bundesprogrammes EnergieSchweiz. Das BFE fördert damit die Umsetzung der nationalen Energiepolitik in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energie. Mit dem Programm EnergieSchweiz unterstützt das BFE gezielt Projekte auf kommunaler Ebene.

© Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG